

## Leseprobe

### Herzliche Segenswünsche zum Weihnachtsfest





32 Seiten, 16 x 22 cm, gebunden, farbig gestaltet,  
mit zahlreichen Illustrationen, mit Stoffschleife zum  
Aufhängen, Moosgummieinband

**ISBN 9783746244136**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2015



Gottes Hoffnung sei mit dir.  
Wie im Grün des Tannenbaumes,  
dem Bild des Lebensbaumes,  
und mit dem Licht, das er trägt.

Segenswunsch



*Herzliche Segenswünsche  
zum Weihnachtsfest*

benno

## Tannengeflüster

Wenn die ersten Fröste knistern  
in dem Wald bei Bayrisch-Moos,  
geht ein Wispern und ein Flüstern  
in den Tannenbäumen los,  
ein Gekicher und Gesumm  
ringsherum.

Eine Tanne lernt Gedichte.  
Eine Lerche hört ihr zu.  
Eine dicke, alte Fichte  
sagt verdrießlich: „Gebt doch Ruh!  
Kerzenlicht und Weihnachtszeit  
sind noch weit!“

Vierundzwanzig lange Tage  
wird gekräuselt und gestutzt  
und das Wäldchen ohne Frage  
wunderhübsch herausgeputzt.  
Wer noch fragt: „Wieso? Warum?!“,  
der ist dumm.

Was das Flüstern hier bedeutet,  
weiß man selbst im Spatzennest:  
Jeder Tannenbaum bereitet  
sich nun vor aufs Weihnachtsfest,  
denn ein Tannenbaum zu sein:  
Das ist fein!

James Krüss

## O Tannenbaum

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter!  
Du grünst nicht nur zur Sommerszeit,  
nein, auch im Winter, wenn es schneit.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen!  
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit  
ein Baum von dir mich hoherfreut!  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
dein Kleid will mich was lehren:  
Die Hoffnung und Beständigkeit  
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
dein Kleid will mich was lehren.

1. Strophe von Joachim A. Zarnack,  
2., 3. Strophe von Ernst Anschütz

## Weihnachtslied

O Tannenbaum, o Tannenbaum –  
sechs Zweiglein sind dein Alles.  
So klein und dürr – man sieht dich kaum;  
du hast in einem Stiefel Raum.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
sechs Zweiglein sind dein Alles.

Erich Mühsam





## Die Stärke des Tannenbaums

Am Rande eines großen Waldes wuchs  
eine kleine Tanne.

Eines Tages kam ein schlechter Mensch vorbei und bemerkte die kleine kräftige Tanne. Dass sie so prächtig wuchs, ärgerte ihn über die Maßen. Da kam dem Mann eine Idee. Er suchte einen schweren Stein und packte ihn in die Zweige der Tanne. Mit einem schadenfrohen Grinsen im Gesicht ging er fort.

Die kleine Tanne blieb verzweifelt zurück. Immer wieder versuchte sie, die ungewohnte Last loszuwerden. Doch der Stein ließ sich nicht abschütteln.

Nach vielen Jahren kam der schlechte Mensch wieder, um zu sehen, wie schief und schwächlich die Tanne gewachsen sei, falls sie nicht schon längst eingegangen war.

Doch an der Stelle, wo einst die kleine Tanne gestanden hatte, fand er nun die größte und schönste Tanne des ganzen Waldes. Da sprach die Tanne zu ihm: „Danke, dass du mir einen Stein in die Zweige gelegt hast. Die Last hat mich stark gemacht!“



## Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

*Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,  
wie glänzt er festlich, lieb und mild,  
als spräch' er: wollt in mir erkennen  
getreuer Hoffnung stilles Bild.*

*Die Kinder stehn mit hellen Blicken,  
das Auge lacht, es lacht das Herz;  
o fröhlich seliges Entzücken!  
Die Alten schauen himmelwärts.*

*Zwei Engel sind hereingetreten,  
kein Auge hat sie kommen sehn,  
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,  
und wenden wieder sich und gehn.*

*„Gesegnet seid ihr alten Leute,  
gesegnet sei du kleine Schar!  
Wir bringen Gottes Segen heute  
dem braunen wie dem weißen Haar.*

*Zu guten Menschen, die sich lieben,  
schickt uns der Herr als Boten aus,  
und seid ihr treu und fromm geblieben,  
wir treten wieder in dies Haus.“*

*Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,  
unsichtbar jedes Menschen Blick,  
sind sie gegangen wie gekommen,  
doch Gottes Segen blieb zurück.*

*Hermann Kletke*



## Von der Weisheit der Weihnacht

Gottes Liebe ist wie ein Schiff,  
das seit Jahrtausenden durch die Welt fuhr,  
bis es an der Krippe von Betlehem Anker warf.

*Johannes Tauler*

Gottes Sohn wurde Mensch,  
damit der Mensch Heimat habe in Gott.

*Hildegard von Bingen*

Verweilen wir vor dem Kind von Betlehem.  
Lassen wir Gott mit seiner zärtlichen Liebe  
unsere Herzen erwärmen.

*Papst Franziskus*

Weihnachten ist die Tür in Gottes heiliges Land,  
da wird die Sprache des Herzens gesprochen.

*Friedrich von Bodelschwingh*

Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch  
andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten.

*Mutter Teresa*

Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen,  
es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.

*Charles Dickens*



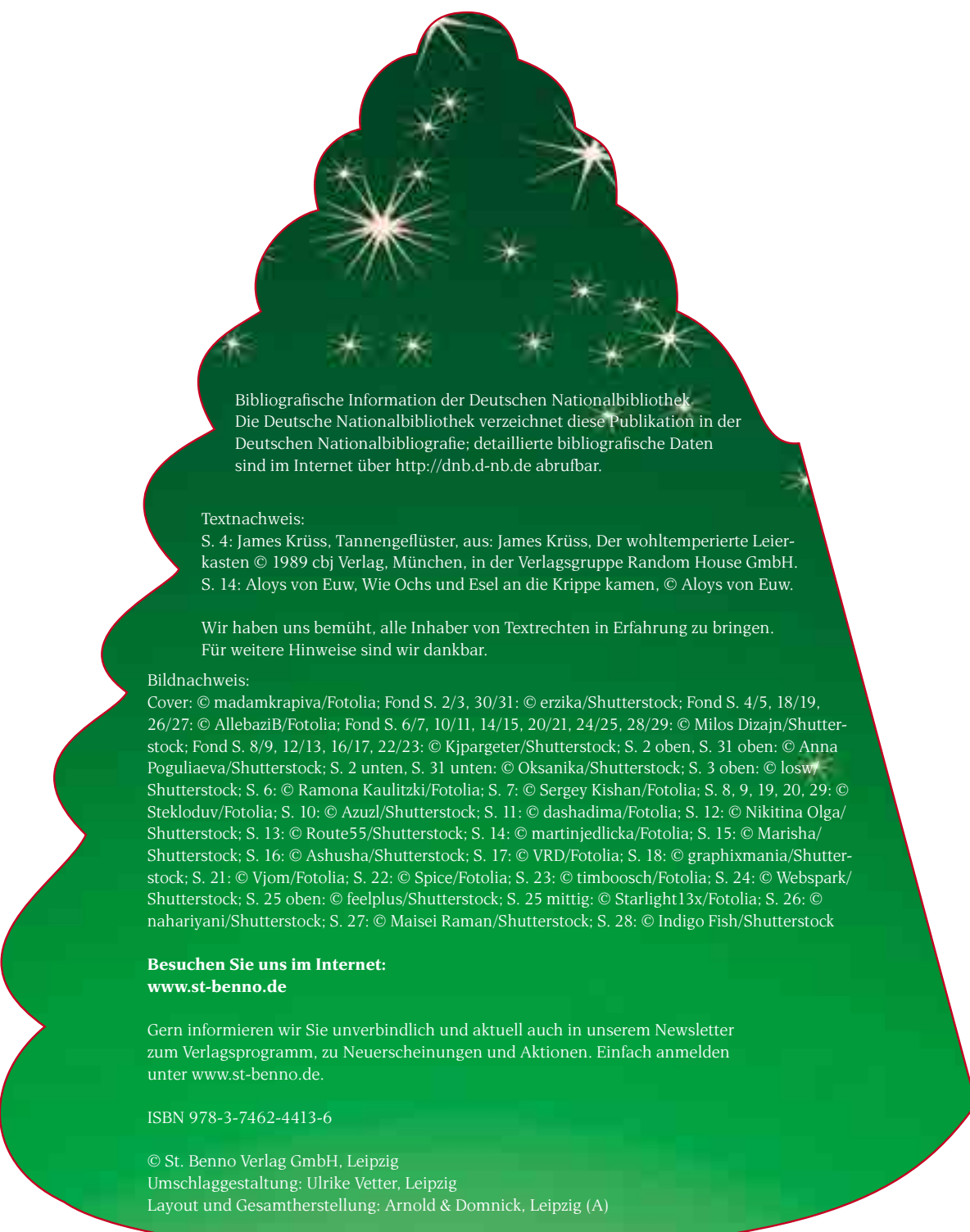
## Der Weihnachtsbaum

Es ist eine Kälte, dass Gott erbarm!  
Klagte die alte Linde,  
bog sich knarrend im Winde  
und klopfte leise mit knorrigem Arm  
im Flockentreiben  
an die Fensterscheiben.

Es ist eine Kälte! Dass Gott erbarm!  
Drinne im Zimmer war's warm.  
Da tanzte der Feuerschein so nett  
auf dem weißen Kachelofen Ballett.  
Zwei Bratäpfel in der Röhre belauschten,  
wie die glühenden Kohlen  
behaglich verstohlen  
Kobold- und Geistergeschichten tauschten.  
Dicht am Fenster im kleinen Raum  
da stand, behangen mit süßem Konfekt,  
vergoldeten Nüssen und mit Lichtern besteckt,  
der Weihnachtsbaum.

Das Eis an den Fensterscheiben taute,  
und der Tannenbaum schaute  
durchs Fenster die Linde  
da draußen, kahl und beschneit  
mit ihrer geborstenen Rinde.  
Da dachte er an verflossene Zeit  
und an eine andere Linde,  
die am Waldesrand einst neben ihm stand,  
sie hatten in guten und schlechten Tagen  
einander immer so lieb gehabt.  
Dann wurde die Tanne abgeschlagen,  
zusammengebunden und fortgetragen.  
Die Linde, die Freundin, die ließ man stehn.  
Auf Wiedersehn! Auf Wiedersehn!

*Joachim Ringelnatz*



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Textnachweis:**

S. 4: James Krüss, Tannengeflüster, aus: James Krüss, Der wohltemperierte Leierkasten © 1989 cbj Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH.  
S. 14: Aloys von Euw, Wie Ochs und Esel an die Krippe kamen, © Aloys von Euw.

Wir haben uns bemüht, alle Inhaber von Textrechten in Erfahrung zu bringen.  
Für weitere Hinweise sind wir dankbar.

**Bildnachweis:**

Cover: © madamkrapiva/Fotolia; Fond S. 2/3, 30/31: © erzika/Shutterstock; Fond S. 4/5, 18/19, 26/27: © AllebaziB/Fotolia; Fond S. 6/7, 10/11, 14/15, 20/21, 24/25, 28/29: © Milos Dizajn/Shutterstock; Fond S. 8/9, 12/13, 16/17, 22/23: © Kjpargeter/Shutterstock; S. 2 oben, S. 31 oben: © Anna Poguliaeva/Shutterstock; S. 2 unten, S. 31 unten: © Oksanika/Shutterstock; S. 3 oben: © losw/Shutterstock; S. 6: © Ramona Kaulitzki/Fotolia; S. 7: © Sergey Kishan/Fotolia; S. 8, 9, 19, 20, 29: © Stekloduv/Fotolia; S. 10: © Azuzl/Shutterstock; S. 11: © dashadima/Fotolia; S. 12: © Nikitina Olga/Shutterstock; S. 13: © Route55/Shutterstock; S. 14: © martinjedlicka/Fotolia; S. 15: © Marisha/Shutterstock; S. 16: © Ashusha/Shutterstock; S. 17: © VRD/Fotolia; S. 18: © graphixmania/Shutterstock; S. 21: © Vjom/Fotolia; S. 22: © Spice/Fotolia; S. 23: © timboosch/Fotolia; S. 24: © Webspark/Shutterstock; S. 25 oben: © feelplus/Shutterstock; S. 25 mittig: © Starlight13x/Fotolia; S. 26: © nahariyani/Shutterstock; S. 27: © Maisei Raman/Shutterstock; S. 28: © Indigo Fish/Shutterstock


**Besuchen Sie uns im Internet:**

**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de).

ISBN 978-3-7462-4413-6

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig  
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig  
Layout und Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)



Die Geburt Jesu in Betlehem  
ist keine einmalige Geschichte,  
sondern ein Geschenk,  
das ewig bleibt.

*Martin Luther*